

Presseinformation:

Lesepass für alle Volksschüler:

Wien startet Leseinitiative!

„Spätestens seit PISA ist wohl jedem klar: Lesekompetenz ist eine der wesentlichsten Kompetenzen überhaupt. Für die Schulen heißt das, dass den Kindern bereits frühzeitig Lust auf Lesen gemacht werden soll. Wien nimmt diese Herausforderung schon seit langem an. Mit der neuen Leseinitiative, die - nach einer Probephase - nun flächendeckend im gesamten Pflichtschulbereich umgesetzt wird, geht Wien sogar noch einen Schritt weiter: Kernstück im breiten Potpourri von Maßnahmen ist ein Klassenlesepass, der als Dokumentation, aber auch als zusätzliche Motivation zum Lesen dienen soll“, stellte Wiens Amtsführende Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl heute im Rahmen einer Pressekonferenz fest.

Brandsteidl: „Nur wer als Kind mit Freude liest, wird sein Leben lang begeistert lesen und dadurch Wissen erwerben. Je früher und erfolgreicher wir diese Lesebegeisterung somit wecken können, desto besser die Lebenschancen und Voraussetzungen für ein in der Realität gelebtes ‚life long learning‘“.

Als Richtkoordinaten der neuen Leseinitiative beschrieb Brandsteidl das Zusammenspiel des Stadtschulrats für Wien selbst mit den Institutionen der LehrerInnenausbildung, dem Lesescreening und den Verlagen bzw. dem Österreichischen Buchklub: „Im Zusammenspiel all dieser PartnerInnen erreichen wir einerseits, dass es professionell hierfür ausgebildete LehrerInnen gibt, eine regelmäßige Schulung von Lesefertigkeiten und eine Überprüfung von Leseleistung stattfindet, vor allem aber auch, dass durch individuelle Fördermaßnahmen und freien Zugang zu Literatur das Ziel einer Erhöhung der Lesemotivation erreicht wird.“

Als konkrete Maßnahmen präsentierte die Initiatorin der Leseinitiative, Bezirksschulinspektorin Brigitte Schäfer, unter anderem:

- den bereits genannten Klassenlesepass für alle Klassen der Volksschulen, der Kooperativen Mittelschulen, der Polytechnischen Schulen und Sonderschulen
- die Veranstaltung einer eigenen Leseweche im Stadtschulrat unter dem Titel „WILI“ (=“Wien liest“), 14. bis 17. März 2006, veranstaltet vom Stadtschulrat, dem Buchklub der Jugend sowie den Verlagen „öbvht“ und „G&G“.
- die Intensivierung der Kooperation mit den Städtischen Büchereien und dem Bücherbus sowie eine Unterstützung für die Schulbibliotheken.
- individuelle Fördermaßnahmen durch den Einsatz von Stütz-, Förder- und BegleitlehrerInnen – Erstellung von gezielten Fördermaßnahmen.
- eine intensive LehrerInnenausbildung und fortbildung: verpflichtende Fortbildung für alle klassenführenden LehrerInnen der 3. Klassen Volksschule (inzwischen wurden bereits 1500 LehrerInnen geschult, weitere 1500 folgen), Akademielehrgang für Mittelstufen-LehrerInnen „Kannst du lesen – Kannst du lernen“ sowie insbesondere eine 3-semesterige Ausbildung von LehrerInnen zu LeseexpertInnen für die Förderung von Kindern zwischen 10 und 15 Jahren (50 sind bereits ausgebildet, 30 weitere sind gerade in Ausbildung).

Brandsteidl abschließend: „Erfolge in der Leseförderung lassen sich nicht mit einer einzelnen Maßnahme allein erzielen. Wir setzen auf die Vielzahl der Instrumente dieser Leseinitiative. Keine Frage, dass dazu eben auch gehört, dass die LehrerInnen selbst noch besser als bislang auf die große Herausforderung Leseförderung vorbereitet werden. Und doch: Im Mittelpunkt stehen für uns dabei natürlich immer die Kinder: Ihre Lesemotivation wollen wir erhöhen und sind uns sicher, dass mit Maßnahmen wie dem Lesepass dies auch erfolgreich gelingen kann.“